

A1 Für das queerste Grundsatzprogramm aller Zeiten!

Antragsteller*in: Sprecher*innen QueerGrün

1 Die Lesben-, Schwulen-, Bi-, Trans*, Inter*- und queere (LSBTIQ*) Bewegung ist
2 seit jeher ein fester Bestandteil der grünen Familie. In ihr sind wir
3 verwurzelt. Ihr verdanken wir nicht zuletzt eine überdurchschnittliche
4 Unterstützung bei Wahlen.

5 Wir Grüne haben bereits viel für die rechtliche und gesellschaftliche
6 Gleichstellung von LSBTIQ* erreicht. Gemeinsam mit den queeren Communities
7 führte der hartnäckige Druck zuletzt zu einer besonderen historischen
8 Entscheidung, der Öffnung der Ehe.

9 Damit sind wir aber noch lange nicht am Ziel. Wir kämpfen weiter gegen
10 Diskriminierung und für volle Akzeptanz. Gerade angesichts des
11 gesellschaftspolitischen Rollbacks und des erstarkenden Rechtspopulismus gilt
12 es, die queerpolitischen Errungenschaften nicht nur zu verteidigen, sondern
13 weiter für die Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele für LSBTIQ* zu kämpfen!

14 Grüne Queerpolitik macht dabei die unterschiedlichen Perspektiven von Lesben,
15 Schwulen, Bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen (LSBTIQ*) und ihrer
16 Verbündeten sichtbar und führt sie zu konkreten politischen Forderungen
17 zusammen. Das Selbstverständnis ist eine fachliche, emanzipatorische,
18 antirassistische, geschlechtergerechte, feministisch und intersektionale
19 Politik.

20 Als Queer Grün erwarten wir, dass Queerpolitik im neuen Grundsatzprogramm
21 kraftvoll und sichtbar berücksichtigt wird. Lasst uns das queerste Grundsatzprogramm
22 aller Zeiten verfassen!

23 Der Mensch als Kapital oder das Kapital für die Menschen. Neue Fragen in der
24 Wirtschafts- und Sozialpolitik

- 25 • Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) durch u.a. ein
26 Verbandsklagerecht
- 27 • Institutionelle Stärkung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes
- 28 • Beendigung der Diskriminierung von LSBTIQ* im Kirchenarbeitsrecht
- 29 • Unterstützung von Diversity Management in Unternehmen

30 Der Mensch und die Maschine oder der Mensch als Maschine. Neue Fragen in der
31 Digitalisierung

- 32 • Effektiver Datenschutz der diskriminierende Nutzung von Daten gegenüber
33 LSBTIQ* verhindert ohne das positive Potential neuer Technologien
34 einzuschränken
- 35 • Schutz von LSBTIQ* von hasserfüllten Attacken im Internet

36 Der Mensch und das Leben. Neue Fragen in der Wissenschaftsgesellschaft und
37 Bioethik

- 38 • Ausweitung der Aufarbeitung der historischen Verfolgung von Lesben,
39 Schwulen, Bi und Trans*; insbesondere im Nationalsozialismus
- 40 • Ersetzung des verfassungswidrigen Transsexuellengesetzes durch Regelungen
41 der geschlechtlichen Selbstbestimmung
- 42 • Verbot von sogenannten "Homoheilern" aus z.B. Kirchen, Wissenschaft und
43 Medizin
- 44 • Verbot von geschlechtszuweisenden und -anpassenden Operationen an
45 intergeschlechtlichen Säuglingen und
- 46 • Verstärkung des Engagements und der Aufklärungsarbeit im Bereich sexueller
47 Gesundheit, inkl. neuer Wege in der Prävention (PreP)

48 Der Mensch in einer Welt in Unordnung. Neue Fragen für Europa, die Außen,
49 Sicherheits-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik

- 50 • Konsequente Anwendung des Merkmals LSBTIQ* als Schutzgrund für
51 Asylsuchende, passende Versorgung und Unterbringung sicherstellen für sie
52 als besonders schutzbedürftige Geflüchtete
- 53 • Keine weitere Ausweitung der sogenannten "sicheren Herkunftsstaaten" und
54 Überprüfung der bestehenden Regelungen. Berücksichtigung der Situation von
55 LSBTIQ* bei der Ausweisung sicherer Herkunftsstaaten
- 56 • Yogyakarta-Prinzipien als integraler Teil der deutschen Außenpolitik
- 57 • Umsetzung der 5. Europäischen Antidiskriminierungsrichtlinie

58 Der Mensch und der Mensch und der Mensch. Neue Fragen einer vielfältigen
59 Gesellschaft

- 60 • Ergänzung von Artikel 3 Grundgesetz um die sexuelle und geschlechtliche
61 Identität
- 62 • Implementierung eines bundesweiten Aktionsplans für Akzeptanz und gegen
63 LSBTIQ*-Feindlichkeit
- 64 • Einführung eines rechtlichen Instituts der elterlichen Mitverantwortung
65 zur Stärkung der sozialen Elternschaft
- 66 • Sofortige Beendigung der Ungleichbehandlung von Co-Müttern in
67 gleichgeschlechtlichen Ehen
- 68 • Belange von älteren und alten LSBTIQ* in der Altenarbeit und in der
69 Pflege, aber auch bei der Förderung von queeren Wohnprojekten
70 berücksichtigen